

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
siehe Formular PCT/ISA/220

WEITERES VORGEHEN
siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/012642

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
09.11.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
09.12.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
F03D7/02, F15B7/00

Anmelder
HYDAC SYSTEM GMBH

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1 (a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☒ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2
NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas
Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl
Fax: +31 70 340 - 3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Rechenmacher, M

Tel. +31 70 340-4085



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

**SCHRIFTLICHER BESCHEID DER
INTERNATIONALEN RECHERCHEBEHÖRDE**

Internationales Aktenzeichen
PCT/EP2004/012642

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:

- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
- ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. ☐ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.

4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 7,9 Nein: Ansprüche 1-6,8,10,11
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 9 Nein: Ansprüche 1-8,10,11
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-11 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur Internationalen Anmeldung

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1 Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1999, Nr. 08, 30. Juni 1999 (1999-06-30) & JP 11 082409 A (UCHIDA YUATSU KIKI KOGYO KK), 26. März 1999 (1999-03-26)
- D2: US-A-5 035 575 (NIELSEN ET AL) 30. Juli 1991 (1991-07-30)
- D3: PATENT ABSTRACTS OF JAPAN Bd. 1997, Nr. 05, 30. Mai 1997 (1997-05-30) -& JP 09 025647 A (SUMITOMO CONSTR MACH CO LTD), 28. Januar 1997 (1997-01-28)
- D4: JP 58 059194 A (UCHIDA KATSUMI) 8. April 1983 (1983-04-08)
- D5: DE 197 12 516 A1 (C.H. SCHAEFER GETRIEBE GMBH, 01896 OHORN, DE; C.H. SCHAEFER GETRIEBE G) 1. Oktober 1998 (1998-10-01)
- D6: US-B1-6 398 187 (CHANG LEE-CHENG) 4. Juni 2002 (2002-06-04)

2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand der Ansprüche 1 bis 6 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht neu ist.

2.1 In Bezug auf den unabhängigen Anspruch 1

Dokument D1 offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument, vgl. insbesondere die Abbildung 4 bzw. die Abbildung der Zusammenfassung):

Vorrichtung zum Antrieb bewegbarer mechanischer Komponenten (10; 8, 9), von denen mindestens zwei (10; 8, 9) in Wirkverbindung derart miteinander stehen, dass mittels der einen Komponente (8, 9) die andere Komponente (10) antreibbar ist, wobei zwischen den genannten beiden Komponenten (10; 8, 9) ein Spiel besteht, wobei mittels einer hydraulischen Einrichtung (12-16, 18-26) zumindest diese beiden

Komponenten (10; 8, 9) derart gegeneinander bewegt oder verspannt sind, dass das vorhandene Spiel zwischen diesen Komponenten (10; 8, 9) beseitigbar ist.

Die Merkmale von Anspruch 1 sind auch in den Dokumenten D2 bis D6 offenbart.

Im Übrigen wird darauf hingewiesen, dass aus dem Anspruch nicht klar hervor geht, ob die Komponenten und die hydraulische Einrichtung Teil der beanspruchten Vorrichtung sind (Artikel 6 PCT). Es wurde hier davon ausgegangen, dass dies der Fall ist.

2.2 In Bezug auf die Ansprüche 2-6

Dokument D1 offenbart auch die Merkmale der abhängigen Ansprüche 2-6 (siehe insbesondere die Zusammenfassung und die Abb. 4). Die Merkmale der Ansprüche 2-4 sind teilweise auch aus den Dokumenten D2, D3 und D5 bekannt (siehe die im Recherchenbericht angegebenen Textpassagen).

3 In Bezug auf die abhängigen Ansprüche 7 bis 11

Die abhängigen Ansprüche 7 und 8 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen. Die Gründe dafür sind die folgenden:

3.1 Anspruch 7

Zwar ist die Kombination der Merkmale von Anspruch 7 in den im Recherchenbericht zitierten Dokumenten nicht offenbart, jedoch ist der gemeinsame Antrieb mehrerer Pumpen weit verbreitet und dem Fachmann allgemein bekannt. Beispielsweise haben Axialkolbenpumpen für geschlossene Kreisläufe häufig eine integrierte Speisepumpe. Auch haben derartige Pumpen oft eine durchgehende Welle, sind also "durchtriebsfähig", was die Zusammenstellung von Tandemeinheiten erlaubt.

3.2 Anspruch 8

Soweit Anspruch 8 zu verstehen ist (siehe Punkt VIII unten) ist in der Vorrichtung nach Dokument D1 (vgl. Zusammenfassung und Abb. 4) zwischen beiden Hydromotoren in den hydraulischen Kreis ein Schaltventil (18) eingebracht und es ist ein Druckbegrenzungsventil anschließbar.

3.3 Anspruch 9

Soweit Anspruch 9 zu verstehen ist (siehe Punkt VIII unten), könnte er zusammen mit Merkmalen aus der Beschreibung und den Abbildungen zu einem neuen und auf erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand führen.

3.4 Ansprüche 10 und 11

Die zusätzlichen Merkmale des Anspruchs 10 sind dem Fachmann allgemein bekannt und die des Anspruchs 11 sind in D1 offenbart (siehe die Zusammenfassung). Per se führen diese Ansprüche daher nicht zu einem auf Neuheit und erfinderischer Tätigkeit beruhenden Gegenstand.

3.5 Für den Fachmann wäre es naheliegend, die allgemein bekannten Merkmale mit entsprechender Wirkung auch bei einer Vorrichtung nach Dokument D1 anzuwenden. Er würde so ohne erfinderisches Zutun zu einer Vorrichtung gemäß jedem der Ansprüche 7 und 8 gelangen.

Zu Punkt VII

Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung

Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT wird in der Beschreibung weder der in Dokument D1 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch dieses Dokument angegeben.

Zu Punkt VIII

Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Die Ansprüche 8 und 9 werden nicht, wie in Artikel 6 PCT vorgeschrieben, durch die Beschreibung gestützt, da ihr Umfang über den durch die Beschreibung und die Zeichnungen gerechtfertigten Umfang hinausgeht. Die Positionen der Druckbegrenzungsventile im Schaltkreis sind unklar.